

Von: chirurg [redacted]@arcor.de

An: "info@divo-electronics.de" <info@divo-electronics.de>

Datum: 06.03.2014 19:11

Wir sind mit dem Lupus Kalkwandler
sehr zufrieden und sogar das harte
Münchener Wasser ließ sich von Ihrem
Gerät verbessern.

Grüße aus München , Fam. [redacted]

Erfahrungen mit dem divo Kalkwandler Lupus, Typ 48.5:

Wir kauften den Kalkwandler im April 2012 auf der Rheinland-Pfalz-Messe und waren sehr skeptisch. Wieso sollten ausgerechnet hochfrequente Burstsignale durch eine Kupferleitung die Verkalkung der Kaltwasserrohre verhindern? Und der Preis ist ja auch nicht so, dass man die Gerätschaft mal so eben im Vorbeigehen kauft. Ohne rechte Überzeugung installierten wir den Kalkwandler trotzdem und beobachteten was geschah: nämlich zunächst einmal nichts Erkennbares. Dann, so etwa nach einem Monat, bemerkten wir zum ersten Mal beim Entkalken unseres elektrischen Wasserkochers, dass die Kalkablagerungen nicht mehr, wie vor der Installation des Kalkwandlers, mit der Wandung „verbacken“ waren, sondern sich als grauer Belag niedergeschlagen hatten, der sich mit einem weichen Schwammtuch einfach abwischen ließ. Diesen Effekt konnten wir dann auch an unserer Kaffeemaschine sowie den von uns benutzten drei venta-Luftwäschern beobachten. Vor Installation des Kalkwandlers mussten wir an diesen Geräten mit Schabern und Spachteln den festgebackenen Kalk teilweise sehr mühsam mechanisch entfernen. Seit dem Einsatz des Kalkwandlers benutzen wir auch keine chemischen Entkalker mehr, da sich ja der weiße Belag einfach wegwischen lässt. Die erzielte Wirkung vereinfacht uns die Entkalkung der o. a. Geräte erheblich. Wir wissen zwar nicht wie, aber es funktioniert. Wir möchten das Gerät nicht mehr missen.

Fam. W. /Mainz

Eingang als Anhang
p. Mail v. 30/03.2014

Betreff: Maimarkt Mannheim 2014

Von: " " <dieter. [redacted]@online.de>

Datum: 05.04.2014 11:47

An: <info@divo-electronics.de>

Guten Tag Herr von Olnhausen,

im letzten Jahr haben wir auf dem Maimarkt in Mannheim bei Ihnen den
Lupus Kalkwandler gekauft, den Sie bei uns am
08.05.2014 installiert
haben.

Wir sind sehr zufrieden mit der Investition.

- Im damaligen Gespräch haben Sie uns mitgeteilt, dass Sie uns auf Anfrage für den Maimarkt 2014 Eintrittskarten zur Verfügung stellen können.

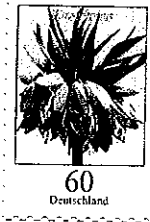
Wir würden uns freuen wenn Sie uns 2 Karten zukommen lassen würden.

Unsere Adresse

Dieter und H [redacted]
[redacted] str. 4
69181 Leimen

Vielen Dank

- Mit freundlichem Gruß
Dieter K [redacted]



Dívo Electronics
Rolf Dieter von Olschhausen
Beckmannstr. 14
31863 Coppersbrügge

Hannover, d. 6. 4. 14

O: Hallo, Herr von Olschhausen,
vielen Dank für Ihren Anruf und
den netten Angebot! Leider kann ich erst
gestern abend dazu den AB abgehören
u. möchte nicht so spät zurückrufen.

Vor ca 5 Wo. ist mein Mann an
einer akuten Myeloischen Leukämie er-
krankt u. liegt nun die 4. Woche

in der onkologischen Abtlg. im Klinikum
Siloah. Die Nebenwirkungen der Chemo-
Therapie machen ihm sehr zu schaffen.

Wir können nur hoffen!

Es grüßt Sie u. wünscht Ihnen einen
guten Messerfolg sowie Familienring

PS. Einen Wasserrohrschaden haben
wir noch nicht wieder erlebt.



SIEGFRIED I

Dino electronics
Beckmannstr-14
31863 Cuppenbrügge

Eingegang
12/4 '14

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich möchte auf diesem Wege für den Einbau Ihres Kalkwandlers herzlich bedanken. Schon die großzügig eingeräumte „Probezeit“ hat die Erwartungen voll bestätigt. Daran hat sich nach nunmehr einem Jahr nichts geändert. Auch Freunden habe ich die Anlage mittlerweile empfohlen.

Mit freundlichen Grüßen

Schmidt

Betreff: Lupus-Kalkumwandler

Von: "Christian C. [REDACTED]" <levi [REDACTED]@gmx.de>

Datum: 19.04.2014 11:02

An: info@divo-electronics.de

Sehr geehrte Damen und Herren,
wir haben von Ihnen zur Probe einen Lupus -Kalkumwandler für vier Wochen bekommen und sind sehr zufrieden.
Wir wollten daher das Messeangebot nutzen und das Geld innerhalb der vier Wochen zum Preis von 779 Euro überweisen.
Wir haben das Geld auch überwiesen, wie sich später herausgestellt hat, haben wir etwas durcheinander gebracht,
Schicken Sie uns bitte ihre Bankverbindung und hoffen das wir es noch zum selben Preis bekommen.

Mit freundlichen Grüßen

K [REDACTED] [REDACTED]

Betreff: Bestellung

Von: "Michael K [REDACTED]" <michael.k[REDACTED]@online.de>

Datum: 27.12.2014 22:26

An: <info@divo-electronics.de>

Sehr geehrter Herr von Olhausen,

inzwischen ist der Effekt Ihres Gerätes eindeutig sichtbar und er übertrifft unsere Erwartungen. Die Veränderung der Kalkstruktur ist eindeutig sichtbar, insbesondere an den kritischen Stellen der Bodenplatten von Kochgeräten. Die Restbeläge der feinkörnigen Kalkablagerungen sind viel einfacher, teilweise nur mit einfachem Auswischen zu beseitigen.

Ich möchte deshalb das Gerät erwerben und bitte Sie mir noch ein 2. Gerät an die selbe Anschrift zu schicken. Getrennte Rechnungen sind nicht erforderlich.

Ich bedanke mich herzlich für die erfolgreiche Leihstellung und wünsche Ihnen einen guten Rutsch in 2015!

Viele Grüße aus München

Michael K [REDACTED]

Von: info@divo-electronics.de [mailto:info@divo-electronics.de]

Gesendet: Montag, 15. Dezember 2014 07:32

An: Michael K [REDACTED]

Betreff: Re: Rückfrage

Am 14.12.2014 18:22, schrieb Michael K [REDACTED]

Sehr geehrter Herr von Olhausen,

nach unserem gestrigen Telefonat habe ich mich an diesem Wochenende doch noch etwas mit der physikalischen Wasseraufbereitung und der wohl noch nicht in allen Details erforschten Wirkungsweise beschäftigt. Aus technischer Sicht verstehe ich den Aufbau Ihres Gerätes (wohl eine Weiterentwicklung anderer Produkt wie z.B. dem CMT / Vulcan ?) noch nicht richtig. Fragen dazu wären:

Wie wirken die elektromagnetischen Impulse auf das Wasser insb. bei einem ferromagnetischem Wasserrohr, das das Feld doch eigentlich abschirmen müsste?
Warum enden die Wicklungen ohne geschlossenen Stromkreis?
Sind die blauen und schwarzen Anschlüsse gegenphasige Ausgänge?

Aus der nicht klassischen physikalischen „Ecke“ sehe ich auch den generellen Aspekt möglicher Informationsübertragung auf das Wasser. Da weiß man natürlich erst mal gar nichts. Aber die Versuche von Masaru Emoto haben diesbezüglich ja erstaunliche Ergebnisse gebracht. Man könnte ja mal ein physikalisch aufbereitetes Wasser mit dem nicht aufbereiteten nach dem Emoto-Verfahren vergleichen.

Mit freundlichen Grüßen

Michael K [REDACTED]
[REDACTED]-Str. 23
München
Tel. 0163/729 [REDACTED]

Sehr geehrter Herr K _____

vielen Dank für Ihre Nachricht und Ihrem Interesse an dieser Technik und dem Verfahren generell.

In der Tat ist es unser Lupus eine Weiterentwicklung des schon seit Jahrzehnten im Einsatz bewährten Vulkans der Firma CWT (Christiani Wassertechnik in Berlin, ehemals Eschweiler). Ich war viele Jahre in leitender Position für CWT im Vertrieb tätig, und wenn es nicht zu einem Zerwürfnis zwischen den Generationen bei CWT gekommen wäre, wäre das Unternehmen sicher noch erfolgreicher geworden als es schon war; so wurde der Vertrieb in Deutschland vor rund sechs Jahren eingestellt.

In den Lupus wurden eine Menge an Entwicklungskosten investiert, u. a. auch Fördermittel der EU Brüssel und der Wirtschaftsförderung Niedersachsen.

Die Anlage ist inzwischen eine völlig andere als die letzte Generation des Vulkan.

Wir arbeiten mit einer reinen Impulstechnik, d. h. in den Spulen kann kein Strom fließen, da wir keinen geschlossenen Stromkreis haben.

Die Impulse werden im ca. einherzigen Bereich gewobbelt, beginnend bei rund einem kHz und endend bei rund 32 kHz. Darüberhinaus arbeiten wir mit Rechteck- und Trapezsignalen unterschiedlicher Größen, die mit dem Sägezahn enden. Die blauen und schwarzen Messadern sind im Aufbau identisch.

Sie wurden farblich deshalb unterschieden, damit der Kunde bei der Selbstmontage die schwarzen Messleitungen in die schwarzen Steckbuchsen für die inneren Spulen und analog die blauen Messleitungen in die blauen Steckbuchsen für die äusseren Messleitungen anschließt. Damit erreichen wir die Phasenverschiebung (Spannung - keine Spannung - Spannung...).

Nun stellen Sie zurecht die Frage, wie diese Impulse das Wasser resp. den im Wasser befindlichen Kalk erreichen können, da nach den

Gesetzen der Physik Signale dieser Art von ferritischen Materialien abgeschirmt werden.

Hierüber zerbrechen sich die Wissenschaftler nach wie vor die Köpfe. Eine Erklärung, warum ist, was nicht sein darf, gibt es nicht.

Zwei Anlagen wurden in den vergangenen Jahren in Kuhställen eingebaut (eine in Südtirol, eine weitere in Deggendorf). Beide Milchbauern machten unabhängig voneinander die Erfahrung, dass sich nach der Montage die Quantität erhöht und die Qualität verbessert habe

(das Futter war das gleiche und die Qualität konnte anhand des Laborberichts nachgewiesen werden).

Letzterer der beiden Kunden hat im Frühling 2014 eine neue Anlage über seinen Installateur erhalten, nachdem durch das Hochwasser 2013 das Haus unseres Kunden einschließlich sämtlicher elektrischer Anlagen zerstört worden waren. Unser Kunde hat darauf bestanden, wieder einen Lupus eingebaut zu bekommen, nachdem er zuvor einen Permanentmagneten und davor eine chemische Wasserenthärtung eingebaut hatte. Sein Installateur, der die gesamte Heizungs- und Wassertechnik geplant hatte, konnte ihn vom Kauf einer nochmaligen Wasserenthärtung nicht überzeugen.

Meine zahlreichen Gespräche in den letzten Jahren mit Wissenschaftlern, insbesondere auf Industriemessen (Hannover Messe) oder Baumessen haben gezeigt, dass hier auch von Seiten der Forschung immer mehr Zustimmung zur physikalischen Wasseraufbereitung auch in Bezug auf Aussagen erfolgt, dass diese Technik zumindest in großen Teilen funktioniert.

Die ETH Zürich als eine der weltweit führenden technisch-naturwissenschaftlichen Hochschulen hat im Jahre 1998 auf Antrag von Dr. Siegrist und den Professoren Dres Wehrli und Reller eine Dissertation unter dem Titel 'Einfluss elektromagnetischer Felder auf Kristallisationsvorgänge: Praktische Anwendungen in der Schlammbehandlung von Kläranlagen und in Trinkwassersystemen' angenommen (vgl. Diss. ETH No. 12644).

2011 hat ein Physiker a. D. eine Anlage zum Test erhalten (s. Anhang). Leider hat er die Anlage nicht käuflich erworben, er wollte lediglich ein Bisschen experimentieren.

Wir hoffen, dass wir Ihre Fragen einigermaßen zufriedenstellend beantworten konnten und stehen Ihnen für weitere Auskünfte gerne weiterhin zur Verfügung.

Mit besten Grüßen aus dem innovativen Weserbergland verbleiben wir und wünschen Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit.

Rolf Divo, Olnhausen

divo electronics
Beckmannstr. 14

Erich M
85821 Ottobrunn

14. Februar 2015

Bewertung Ihres Lupus Kalkumwandlers

Vor 5 Jahren habe ich Ihren Lupus an der Wasserzuleitung meines gerade fertiggestellten Hauses angebracht und bin bisher sehr zufrieden damit.

Das Gerät verhindert, wie sie sagten, zwar nicht den Kalkansatz aber es bewirkt, dass der Kalk nicht so hart wie gewöhnlich verkrustet und deutlich leichter entfernt werden kann.

Obwohl wir in unserer Gegend sehr hartes Wasser haben, reicht es bei mir zum Beispiel, den Kalkansatz am täglich benützten Wasserkocher alle vier bis fünf Tage mit einem Haushaltsschwamm abzuwischen.

Einige meiner Nachbarn, deren Haus zur selben Zeit fertiggestellt wurde, mussten bereits vier Jahre nach der Baufertigstellung für ca. 500.- € die Leitungen entkalken lassen und haben nun entnervt eine platzaufwendige Entkalkungsanlage (ca. 4000.- €) einbauen lassen.

Ich hoffe, dies bleibt mir auch weiterhin erspart.

